

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wege über Lichtersberg zum Schmiedgut oder über die Lupitschbachklause zum Lenauhügel, auch über die Schiessstätte nach Alt-Aussee.

Der Salzberg.

Bis Alt-Aussee zu Wagen, dann zu Fuss 1 Stunde oder auch zu Wagen bis zum Berghaus. Letzteres liegt 948 Meter über dem Spiegel des adriatischen Meeres; Karten zum Eintritt in das Bergwerk sind beim Expedit der k. k. Salinen-Verwaltung in Aussee, Kammerhof Nr. 1, oder in der Kanzlei des k. k. Bergverwalters zu Alt-Aussee zu lösen.

Im Berghaus, wo ein Fremdenbuch (seit Beginn dieses Jahrhunderts) aufliegt, ist namentlich eine Reihe von Porträts interessant (die bis auf die Jetztzeit ergänzt werden soll) und eine alte Mappe vom Jahre 1611, die den Plan des damals bestandenen Bergbaues in origineller Weise enthält. Ueber die Geschichte des Bergbaues liegt ein altes Manuscript vom 30. Juli 1762 vor, welches mit seltener Genauigkeit alle auf den Salzbergbau bezughabenden Daten anführt, und ist demselben zu entnehmen, dass schon im Jahre 1147 Salzsoole erzeugt wurde, und dass zur Zeit der Verfassung der Schrift bereits 5 wirklich eröffnete Bauhorizonte und 12 Stollen zum Aus- und Abführen der süßen Wässer vorhanden waren, und zwar die ersteren betreffend:

1. Der Ahornberg, dessen Mundloch nach Stunde $10^h 3^o 45'$.
2. Der Moosberg, welcher nach 10^h
3. Der Steinberg, der nach $4^h 3^o 45'$.
4. Der Ferdinandsberg nach $5^h 3^o 41'$.
5. Der Kaiser Franzensberg nach $4^h 11^o 15'$.

Gegenwärtig sind die 3 tiefsten Etagen in Benützung.

Der Salzberg ist ein nach den bestehenden Aufschlüssen 229·4 Meter mächtiges Salzlager, das mit den übrigen Salzbergen des Salzkammergutes im Zusammenhange steht und sich von Osten nach Westen ausdehnt.

Das Dachgestein bilden die obertriassischen Kalke und Mergel, die wieder von den Schichten der mittleren Jura überlagert sind. Sämmtliche Schichten sind reich an Petrefakten; das Liegendgestein ist bis nun nicht erschlossen.